

Gymnasiumsfreunde feiern 40-Jähriges

Ehemalige Schülerin und Spitzensportlerin Simone Hauswald spricht zu „Niemals aufgeben“

Von Richard Moosbrucker

GOSHEIM / WEHINGEN - Alle Lehrer, alle Schüler, Gründerväter, ehrenamtlich Tätige, kommunalpolitisch Verantwortliche und mit Simone Hauswald ein Stargast, haben den Rahmen der Jubiläumsfeier zum 40. Geburtstag des GDF (Gesellschaft der Freunde des Gymnasiums Gosheim-Wehingen) am Donnerstagmittag in der großen Sporthalle des Bildungszentrums gebildet.

In der Sprache der Schule heißt dies „Assembly“. Ebendiese wurde von Schulleiterin Eva Jäger mit drei markanten Leitsätzen der Schule eröffnet. Sie richtete Worte des Dankes an die ehemaligen Schulleiter Dr. Franz-Karl Weiß und Karl-Heinz Zaglauer, die die Erfolgsstory der Schule auf den Weg gebracht haben und die durch die Unterstützung der bei-

den Bürgermeister Bernd Haller und Josef Bär zu einem Aushängeschild des Heubergs geworden ist.

Individuelle Entschlossenheit, Leistungsbereitschaft und Durchhaltevermögen machten, so Jäger, den Heuberger Geist aus. Dazu hatte Simone Hauswald als ehemalige erfolgreiche Leistungssportlerin die richtigen Ansatzpunkte für ihr Impulsreferat unter dem Titel „Niemals aufgeben“ im Gepäck.

Die Schüler hörten aufmerksam zu und lernten von ihrem sportlichen Vorbild, das einst auch die Schulbank des damaligen Progymnasiums drückte, wie man sich nicht nur im Sport, sondern in der Schule und im alltäglichen Leben trotz mancher Handicaps durchsetzen kann. Am Beispiel ihrer sportlichen Karriere, die in zwei olympischen Bronzemedailles bei Olympischen Spie-

len und einer Goldmedaille bei den Weltmeisterschaften sowie vielen anderen sportlichen Erfolgen gipfelte, erläuterte Hauswald den Weg zum Erfolg. Dieser wurde trotz aller Rückschläge letzten Endes der verdiente Lohn der vielen Mühen und mündete jetzt mit ihrem Mann Steffen Hauswald und den Zwillingen ins familiäre Glück.

Ihr Weg zum Sport, ihre Leiden im Sport ihre Erfolge und Misserfolge bildeten ein interessant geschnürtes Infopaket, das den Schülern durchaus als künftiger Wegbegleiter dienen könnte. Dazu gehörte auch die Ausdauer, den 80-minütigen Ausführungen der sympathischen Sportlerin an den Lippen zu kleben. Wichtig sei es im Leben, sich Ziele zu setzen, die aber auch erfüllbar sein müssten.

Als Leitsatz könnte, so Simone Hauswald, gelten: „Verfolge dein Ziel, als ob du keines hättest.“ Um das zu verstehen schilderte sie ihre Erfahrungen auf der Wettkampfbühne und ihre Methoden durch mentales Training ihren Zielen näher zu kommen. Dabei verkniff sie sich auch nicht, Parallelen zum schulischen Alltag zu ziehen, in dem es letzten Endes ja auch um die Erreichung von Zielen ginge.

Dazu gehörten auch körperliche Eigenschaften, die beispielsweise durch das freundliche Lachen zu Resonanz führten, um eine „gesunde und entspannte Einstellung“ zu den Zielen zu gewinnen. Hier helfe auch die Einstellung „Ich liebe, was ich tue und ich tu was ich liebe“. Das führe

am Ende zu dem erwünschten „Flow“ als Wegbereiter für den Erfolg.

Manfred Sigrüst, der als einer der überaus aktiven Förderer und Vorsitzender des Vereins gilt, schilderte kurz die Geschichte des Vereins von der Gründung im Jahr 1976 bis heute und beschrieb kompakt die Aufgaben des Vereins.

Blumen für Liselotte Jelacic

Seit 20 Jahren verwaltet Liselotte Jelacic die Kasse des Vereins. Sigrüst überreichte ihr dafür zum Dank einen Blumenstrauß. Gleichzeitig überreichte er Schulleiterin Jäger die Schlüssel für vier neue Computer-Arbeitsplätze für die Schüler.

Bürgermeister Bernd Haller dankte sich beim Förderverein für

die zahlreichen Aktivitäten und Unterstützungen

über die vom Schulträger zur Verfügung

„Verfolge dein Ziel, als ob du keines hättest.“

Simone Hauswald darüber, wie man die nötige Gelassenheit auf seinem Weg gewinnt

gestellten Lehr- und Lernmittel hinaus. Wolfgang Klimpel richtete als Elternbeiratsvorsitzender Worte des Dankes an den Förderverein, der nun das Schwabenalter erreicht habe. Klimpel hatte als Geschenk einen finanziellen Obolus bereit.

Am Ende der Assembly verkündete Schulleiterin Eva Jäger den Unterstufen-Schülern eine Freistunde am Freitag, während die Oberstufe zu den gewohnten Unterrichtszeiten anrücken musste. Für die Gäste hatte der Förderverein noch einen Sekt-empfang vorbereitet.



Manfred Sigrüst und Schulleiterin Eva Jäger überreichen der Referentin ein symbolhaftes Bild, das einst die Wand eines Klassenzimmers zierte und auf dem eine „hoffnungslose Situation“ eines Frosches dargestellt ist, der aber getreu dem Leitsatz trotzdem „niemals aufgibt“.

FOTO: MOOSBRUCKER

